



Der Übergang in einen neues Kalenderjahr oder ein neues Lebensjahr ist oft eine Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Einerseits um zurückzublicken, andererseits um vorauszudenken. Die erste Sitzung / das erste Treffen im Neuen Jahr bietet die Möglichkeit dies zu tun, denn manchmal sind wir im Ehrenamt in der Gefahr schnell zur neuen Tagesordnung über zu gehen, ohne Rückschau, Lob und Dank für die getane Arbeit. Manchmal heißt es bayrisch /schwäbisch „nix g’sagt isch scho g’nug g’lobt“.

Ich möchte Sie deshalb am Beginn Ihres ersten Treffens oder ihrer Sitzung einladen kurz die Augen zu schließen und das vergangene Jahr unter folgender Fragestellung zu bedenken: „Was hat mir im letzten Jahr besonders gefallen?“ oder „Was ist uns in unserer Zusammenarbeit besonders gut gelungen?“. Sie können sich darüber kurz austauschen. Dabei ist schön wenn deutlich wird, dass die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit nicht selbstverständlich ist, dass alle ihren Teil zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Die Vorsitzenden können die Runde dann mit einem Dank abschließen und dann den Blick auf das neue Jahr zu lenken.

Zum Schluss kann das neue Jahr mit folgendem Gebet unter den Segen Gottes gestellt werden:

Geh gestärkt für Deinen Weg, erfüllt mit Mut und Kraft.
Geh aufrecht, der Boden unter Deinen Füßen trägt Dich.

Schau um Dich, Andere gehen mit Dir
Begegnen Dir unterwegs.
Schau um Dich, Du bist nicht allein.

Gestalte das neue Jahr mit deinen Ideen,
die wie Sterne am Himmel aufleuchten.
Gestalte das Neue Jahr gemeinsam mit den Anderen.

Spüre, Gottes Segen umhüllt Dich
wie ein Mantel in der kalten Jahreszeit
Du bist niemals schutzlos.
So segne, umhülle und begleite uns Gott ins neue Jahr,
Vater, Sohn und heiliger Geist.
(Ursula Schell)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das neue Jahr Gottes Segen und Begleitung in Ihrer Gemeinschaft und in Ihrem Engagement.

Dr. Ursula Schell
*Geistliche Begleiterin des KDFB
Diözesanverbandes Augsburg e.V.*